



STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG
Merzhauser Str. 119 ♦ 79100 Freiburg im Breisgau

HINWEISE ZUM REBSCHUTZ

ÜBERREGIONALE MITTEILUNG NR. 1 VOM DONNERSTAG, 5. MAI 2011

Der schnellste Weg unsere aktuellen Hinweise zu erhalten ist die Zusendung über E-Mail. Falls Sie Zugang zum Internet haben und unsere Hinweise noch nicht über E-Mail erhalten, bitten wir Sie, dass Sie sich in unser Newsletter System eintragen.

Eintrag ins Newsletter System des Staatlichen Weinbauinstituts:

1. Homepage des Staatlichen Weinbauinstituts aufrufen: www.wbi-freiburg.de
2. Rebschutzhinweise anwählen
3. Newsletter anwählen
4. Tragen Sie Ihre E-Mail Adresse ein und schicken Sie die Meldung ab

Besonders wichtig:

- **Oidium beachten! Bitte Zeigertriebe und erste Symptome melden**
- **Geringes Infektionsrisiko durch Rebenperonospora; bitte erste Ölflecken melden!**

Agrund des extrem frühen Austriebs in diesem Jahr befinden sich die Reben im allgemeinen schon zwischen dem 3- und 6-Blattstadium. Die Entwicklung ist in diesem Jahr je nach Gebiet, Lage und Rebsorte extrem unterschiedlich. Das warme, trockene Wetter soll bis zum Wochenende anhalten und wird das Wachstum weiterhin fördern. In den meisten Gebieten waren bisher keine Bedingungen für Primärinfektionen (Bodeninfektionen) durch die Rebenperonospora, da die Witterung viel zu trocken war. Fall in manchen Gemarkungen ausreichende Niederschläge fielen, waren nur sehr schwache Primärinfektionen möglich. Mit zunehmender Blattzahl und Blattfläche erhöht sich jedoch das Risiko, dass bei den nächsten anhaltenden Niederschlägen Primärinfektion von überwinterten Dauersporen bzw. nachfolgende Infektionen die Blätter und Gescheine in größerem Umfang erfassen. Gleichzeitig bietet die derzeit herrschende Witterung gute Entwicklungsmöglichkeiten für den Echten Mehltau (Oidium). Besonders die letztjährigen Befallslagen (früher Blatt- und Traubenbefall in 2010) sind momentan gefährdet.

Der Traubenwickler - Falterflug begann analog zum Austrieb sehr früh am 7. April. Außerhalb der Pheromongebiete zeichnete sich um Ostern ein Flughöhepunkt ab.

HINWEISE ZUM REBSCHUTZ

1. **Rebenperonospora:** Es liegt derzeit ein sehr geringes Infektionsrisiko für Primärinfektionen bzw. erste Sekundärinfektionen vor. Das Infektionsrisiko wird erst bei den nächsten Niederschlägen steigen. Vor den nächsten Niederschlägen ist eine Behandlung mit einem vorbeugenden Präparat wie z.B. Delan WG, Dithane NeoTec, Folpan 80 WDG, Polyram WG sinnvoll. Die Anwendung eines Fungizids wird rechtzeitig durch die **Hinweise der örtlichen Weinbauberatung** bekannt gegeben. Bitte beachten Sie auch die Peronospora-Prognose VitiMeteo Rebenperonospora des Staatlichen Weinbauinstituts (www.vitimeteo.de).
2. **Echter Mehltau (Oidium):** Falls bisher noch nicht erfolgt, ist eine Behandlung in den nächsten Tagen erforderlich. Eine Behandlung ist kurz vor dem Erreichen des 6-Blattstadiums mit 3,6 kg Netzschwefel kg/ha auf jeden Fall empfehlenswert.
3. **Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis):** Es besteht nur in den Anlagen mit deutlich sichtbaren Symptomen eine Infektionsgefahr. Die nächste anstehende Behandlung gegen die Rebenperonospora hat gleichzeitig eine Wirkung gegen Schwarzfleckenkrankheit, so dass keine gesonderte Spritzung notwendig ist. Geeignet sind vor allem vorbeugende Präparate wie z.B. Delan WG, Dithane NeoTec, Folpan 80 WDG, Polyram WG. Eine ausreichende Wirkung ist nur bei guter Benetzung zu erwarten, wenn möglich großtropfig im Spritzverfahren ohne Gebläse.
4. **Traubenwickler:** Für die Nicht - Pheromongebiete sind die örtlichen Gegebenheiten in Abstimmung mit der Weinbauberatung und dem Rebschutzwart zu beachten.

WICHTIGE HINWEISE

- Der **Wasseraufwand** beträgt zur Zeit **im Spritzverfahren 400 - 600l/ha= Basisaufwand x 1- 1,5 (Mittelaufwand)**; auf eine gute Benetzung aller Rebteile ist zu achten!
- Ölhaltige Präparate sind nur bedingt mit anderen Mitteln mischbar.
- Herbizide dürfen nur innerhalb der Rebflächen, nach Möglichkeit nur unter Stock, ausgebracht werden. Auf keinen Fall dürfen Wegränder, Randflächen zu Böschungen, Graswege und Wasserrinnen behandelt werden.
- Gebrauchsanleitungen und Bienenschutz-Verordnung beachten !
- Broschüre Rebschutz 2011, Badischer Winzer Märzausgabe:

- Diesen Aufruf können Sie auch als Newsletter per Email auf unserer oben genannten Homepage abonnieren.
Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater: Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197 22 (Vorwahl 01805 - aus dem Festnetz/Telekom: 12 Cent pro Minute).